Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97/98 (1931)
Heft: 7

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bucht auf der Festlandseite ein Bassin abtrennenden Damm angeordnet; sowohl beim Füllen als auch beim Entleeren des Beckens leisten die Turbinen Arbeit. Zur vollständigen Kontinuität der Energieabgabe wurde weiter noch eine Pressluftanlage angeordnet. Es soll eine Jahresenergie von rd. 14 Mill. kWh abgegeben werden können und die Baukosten werden rd. 20 Mill. fr. Fr. betragen.

Basler Rheinhafenverkehr. Das Schiffahrtsamt Basel gibt den Güterumschlag im Juli 1931 wie folgt bekannt:

Schiffahrtsperiode	1931			1930		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
	t	t	t	t	t	t
Juli	167 211	10 827	178 038	166 193	15 853	182 046
Davon Rhein	90 144	10 827	100 971	97 671	15 853	113 524
Kanal	77 067	—	77 067	68 522	—	68 522
Januar bis Juli	672 953	49 968	722 921	608 874	51 078	659 952
Davon Rhein	168 784	41 473	210 257	183 345	38 510	221 855
Kanal	504 169	8 495	512 664	425 529	12 568	438 097

In unserer „Vorbemerkung" zum Bericht des A. f. W. auf Seite 76 letzter Nummer ist die Zunahme des Basler Rheinhafenverkehrs im I. Halbjahr versehentlich zu $^1/_5$ statt $^1/_7$ angegeben worden. Die Zunahme erreichte im I. Quartal 1931 zwar 55,5 %, sank dann aber mit dem Einsetzen der allgemeinen Wirtschaftskrisis bis Ende Juni auf 14 %, bis Ende Juli, gemäss obigen Zahlen, auf 9,6 %. Die Umschlagziffern der letzten Monate erreichen immerhin noch fast jene des Vorjahres.

Wasserlose Gasbehälter. In Nr. 1 laufenden Bandes (vom 4. Juli) haben wir auf Seite 13 eine Notiz über wasserlose Gasbehälter der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg gebracht. Wie wir erfahren, baut ausser der M. A. N. auch die Firma Aug. Klönne (Dortmund) Trockengasbehälter nach ihren eigenen Patenten. Dieser Behälter ist nicht nur ohne Wasserbecken, sondern er hat auch keine Absperrflüssigkeit, daher auch keine Pumpen, keine Motoren und keine Heizung nötig. Ein Behälter dieses Systems, das sich immer mehr einführt, steht bereits in unserem Lande, in Visp. Die Firma Klönne hat in diesem Jahre Trockengasbehälter mit einem Gesamtfassungsvermögen von etwa 700 000 m³ in Auftrag erhalten, die in den verschiedenen Ländern Europas, in den Vereinigten Staaten und in Afrika zur Aufstellung gelangen. Lizenznehmerin für die Schweiz sind Gebrüder Sulzer A.-G. (Winterthur).

Die Jahresversammlungen des S. E. V. und des V. S. E. finden auf Einladung des E. W. der Stadt Bern und der B. K. W. am 5. und 6. September statt. Wie gewohnt, hält der V. S. E. seine Generalversammlung am Samstag (15 h, in der Aula der Universität) und der S. E. V. die seine am Sonntag (6. Sept., 9 $^1/_2$ h, ebenfalls in der Universität) ab. An beiden Abenden vereinigen sich die Teilnehmer zum Bankett mit anschliessendem Tanzvergnügen in den Sälen des Casino. Montag den 7. September werden Exkursionen nach der Grimsel, zum E. W. Mühleberg, zum 150 kV Unterwerk Engehalde und zur benachbarten „Hyspa" veranstaltet. Ausführliches Programm siehe Bulletin des S. E. V. Nr. 16 (vom 5. Aug. d. J.).

Zum Chef des Basler Stadtplanbureau ist unter 27 Bewerbern gewählt worden Arch. Adolf Schuhmacher von Bochum (Westfalen), in Stuttgart. Er hat 1923 in Stuttgart diplomiert, 1925 die Reg.-Baumeister-Prüfung bestanden, war zuerst auf dem Bureau Schmitthenner, dann von 1925 bis 1930 Assistent von Prof. Wetzel für Städtebau und Gebäudelehre in Stuttgart. Er ist heute 35 jährig, wird als künstlerisch hochbegabt und schaffensfreudig geschildert, und sei auch „als Mensch ein *vornehmer Charakter von sympathischer Zurückhaltung*", würde demnach die für sein Amt unerlässlichen Eigenschaften in sich vereinigen.

Die elektrische Schauküche im Neubau zur Katz in Zürich, ist nicht (wie wir auf Seite 79 letzter Nummer irrtümlich berichtet haben) vom E. W. Z. eingerichtet worden, sondern, wie uns die „Elektrowirtschaft" berichtigend mitteilt, von einer Genossenschaft „Elektroküche", an der neben der Elektrowirtschaft die privaten Fabrikanten der Apparate beteiligt sind, die diese Einrichtungen leihweise und kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

WETTBEWERBE.

Krematorium beim Friedhof Nordheim in Zürich. Die Stadt Zürich eröffnet unter den in der Stadt und den acht von der bevorstehenden Eingemeindung erfassten Vororten verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1931 niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Krematorium beim Friedhof Nordheim in Zürich 6 und die Ausgestaltung des Areals oberhalb der Käferholzstrasse. Ablieferungstermin ist der 30. November 1931. Das Preisgericht besteht aus den Architekten R. Suter (Basel), Oberbaurat Prof. Dr. H. Grässel (München), Prof. Dr. G. Gull (Zürich), Stadtbaumeister H. Herter (Zürich) und A. Laverrière (Lausanne), sowie Bauvorstand J. Baumann als Vorsitzendem und Gartenarchitekt E. Klingelfuss (Zürich). Ersatzmänner sind Arch. A. Meili (Luzern) und Garteninspektor F. Rothpletz (Zürich). Zur Prämiierung von vier oder fünf Entwürfen steht der Jury die Summe von 15000 Fr. zur Verfügung, dazu noch 3000 Fr. für allfällige Ankäufe. Verlangt werden: Lageplan 1 : 500, alle Grundrisse und Fassaden sowie die nötigen Schnitte 1 : 200, Modell 1 : 500, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Programm und Unterlagen können gegen Hinterlegung von 30 Fr. in der Kanzlei des Hochbauamtes, Amtshaus IV, 2. Stock, Zimmer Nr. 35, bezogen werden. Die Wettbewerbsunterlagen sind im 4. Stock des Stadthauses (Lichthof) zur Besichtigung ausgestellt.

LITERATUR.

Ueber Kostenberechnung und Baugeräte im Tiefbau. Unterlagen zur Ermittlung des angemessenen Preises für Erdarbeiten. Von Dr. Ing. *Heinrich Eckert.* Zweite, vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Mit 71 Textabbildungen und 280 Tabellen. Berlin 1931. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 27 M.

Das im Jahre 1925 in erster Auflage, im Umfang von 120 Seiten, lediglich die Kostenberechnung im Tiefbau unter besonderer Berücksichtigung grösserer Erdarbeiten behandelnde Buch (angekündigt auf S. 212 von Bd. 85 der S. B. Z.) hat in der vorliegenden zweiten Auflage, besonders durch die Voranstellung eines neuen „Auswahl der Geräte" betitelten Hauptteils, eine Erweiterung auf 362 Seiten gefunden. Dass die in der ersten Auflage allein und nunmehr im zweiten Hauptteil neu behandelten „Unterlagen zur Ermittlung des angemessenen Preises für Erdarbeiten" bei den Fachleuten Anklang fanden und wiederum in der neuen Bearbeitung geschätzt werden dürften, erklärt sich aus der zweckmässigen und leicht lesbaren Darstellung ohne weiteres. Etwas weniger wertvoll scheint uns der, die „Auswahl der Geräte" behandelnde erste Teil zu sein, obwohl er durch seinen, die Hälfte des Textes und der Tabellen und fast alle Abbildungen beherbergenden Umfang den grossen Preisunterschied von 20 M. der zwei Auflagen wohl hauptsächlich verursachte; übrigens war es gerade dieser Teil des Buches, der uns zur Uebernahme der vorliegenden Besprechung veranlasste. Er enthält hauptsächlich Bilder und Tabellenwerk aus Katalogen, für einzelne Objekte nur photographische Reproduktionen, für andere tadellose, kotierte Typenskizzen. Auf Vollständigkeit wurde Verzicht geleistet, jedoch sind die für die Beispiele des zweiten Hauptteils in Betracht fallenden Geräte berücksichtigt. Die Systematik lässt im besondern zu wünschen übrig, indem beispielsweise, nach der Betrachtung der Löffelbagger und der Greifbagger in besonderen Abschnitten, im folgenden, „Universalraupenbagger" betitelten Abschnitt neuerdings wieder vorwiegend Löffelbagger und Greifbagger behandelt werden. Anderseits sind die in den ersten Hauptteil eingeflochtenen Berechnungen von Betriebskosten als wertvoll zu bezeichnen, wie dies ja auch für die im zweiten Hauptteil mitgeteilten Kostenermittlungen zu sagen ist.

Das Buch wird auch in der neuen Auflage den Beifall der Bauingenieure, insbesondere der jüngern, wie auch der Studierenden finden. W. Kummer.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Il Cemento Armato. Del Prof. Ing. *Luigi Santarella.* Volume II: Le applicazioni nelle costruzioni civili ed industriali. Terza edizione rifatta. Con 530 figure. Milano 1931, Ulrico Hoepli, Editore. Prezzo 68 Lire.

Der praktische Stahlhochbau. Von *Alfred Gregor.* II. Band, 2. Teil: Stahlskeletthochhaus- und Trägerbau. Mit 344 Abb. Berlin 1931, Verlag von Hermann Meusser. Preis geb. 48 M.

Die Berechnung ebener und gekrümmter Behälterböden. Von Prof. Dr. techn. e. h. *Philipp Forchheimer.* Mit 31 Abb. Berlin 1931, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 4,80.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.